

hat einen sicheren Führer an dem opfervollen Lebenspfade, den sie inner- und außerhalb des Ehestandes zu wandeln hat. Die heranwachsende Tochter, welche die Lehren und Ermahnungen, die ihr hier so reichlich und in so einschmeichelnder Form geboten werden, in sich aufnimmt, macht die beste Vorbereitung auf den künftigen Ehestand. Wir können darum, uns anschließend an die Worte der bischöflichen Approbation, die zweite Auflage dieses schon bei seinem ersten Erscheinen von derselben hohen Stelle warm empfohlenen Buches nur aufrichtig begrüßen und dem neu revidierten Werke weite Verbreitung wünschen.

Rom.

P. Conrad Eubel, Ord. Min. Conv.

- 11) **Die katholische Familie.** Gedanken und Rathschläge für das katholische Volk, von C. Schlesinger. Trier, Paulinusdruckerei. Zweite Auflage. 218 S. 1896. Preis M. 1.— = fl. —.60.

Ein wahrhaft zeitgemäßes Büchlein! In unseren Tagen, in denen man durch Wort und Schrift, Bücher und Tagesblätter auch den Rest echt katholischen Geistes aus den wenigen Familien auszumerken sucht, die überhaupt auf den Titel „katholische Familie“ noch Anspruch erheben können, thun Rathschläge für Familien wirklich noth. Das Werkchen ist durchaus praktisch abgefaßt. Es führt uns die echt katholische Familie vor in ihrer Wohnung, bei Tisch, bei der Arbeit, an Sonn- und Festtagen. (I. Theil). Es zeigt uns, wie in ihr der Geist des Glaubens, des Gehorsams, der Reinheit, Zucht und Sitte, der Einfachheit und Sparsamkeit, der Liebe und des Friedens walitet. Wir können Seelsorgern die Verbreitung dieses Büchleins bestens anempfehlen und wünschen, daß es in den Familien freundlichen Einlaß finde.

Lin.

Franz Stingeder, Convictsdirector.

- 12) **Praktischer Commentar zur biblischen Geschichte** mit einer Anweisung zur Ertheilung des biblischen Geschichtsunterrichtes und einer Concordanz der biblischen Geschichte und des Catechismus. Im Anschlusse an die von G. Mey neu bearbeitete Schuster'sche biblische Geschichte für die katholischen Religionslehrer an Volksschulen herausgegeben von Dr. Friedrich Justus Knecht, Weihbischof von Freiburg i. Br. Mit Kärtchen und einer Ansicht des heiligen Landes. Fünfte, revidierte Auflage. Freiburg i. Br. 1896. Herder'sche Verlags-handlung (XIV und 798 S.) Preis M. 6.40 = fl. 3.84; gebunden in Halbfranzband M. 8.— = fl. 4.80.

Mit Freuden begrüßen wir die 15. Auflage dieses eminenten, epochemachenden Wertes, das wir bereits im Jahrgang XXXIX S. 151 und im Jahrgang XLII dieser Zeitschrift näher besprochen haben. Da sich Anlage und Inhalt des Buches seit dessen erstem Erscheinen durchaus als zutreffend bewährten, hatte der hochwürdigste Verfasser bei dieser neuesten Ausgabe desselben nur kleinere formale Verbesserungen vorzunehmen. Gegenüber der vierten Auflage im Jahre 1884 bemerken wir, daß das Buch, bei größerem Formate und gefälligerem Druck, auch einen Zuwachs von 27 S. erhalten hat. Solche Werke, die fast jedes Jahr neu aufgelegt werden müssen, zu empfehlen ist überflüssig. Die weite Verbreitung des praktischen Commentars ist aber auch ein beredtes Zeugnis, daß die katholischen Religionslehrer unserer Tage mit Ernst und Eifer ihres Amtes walten. Gewiß werden sie an der Hand solcher gediegener Hilfsmittel, wie das vorgenannte, schöne und dauernde Erfolge ihrer Lehrthätigkeit erzielen.

Kastelruth (Tirol).

Anton Egger, Decan.

- 13) **J. F. Wehels:** 1) Das brave Kind (Vierte Auflage). 2) Ein Führer auf dem Lebenswege. Für die weibliche Jugend. (Fünfte Auflage.) 3) Der Weg zum Glück. Für die männliche Jugend.

- (Vierte Auflage.) 4) Die Frau. Ein Büchlein für die Frauen.
 (Dritte Auflage.) 5) Der Mann. Ein Büchlein für die Männer.
 (Dritte Auflage.) 6) Das Vater unser. Ein Büchlein für Jung
 und Alt. Dorn'sche Buchhandlung, Ravensburg, Württemberg. Preis
 je M. —.35 = fl. —.21.

Der hochwürdige Pfarrer und Decan in Altstätten (Schweiz) Franz Xaver Wegel versteht es, im schönsten und edelsten Sinne volkstümlich zu schreiben, so recht aus dem Leben und für das Leben. Da wechseln in einfach schlichter Sprache ab Erklärung, Gleichnisse, Beispiele, Dichterblüten — alles lebt und lebt. Die Standesunterweisungen haben bereits wenigstens die dritte Auflage. Das Vater unser ist erst neu. Wir erwarten bald als siebentes Bändchen den englischen Gruß. Einfach gebunden kostet das Bändchen 35 Pfg. — 12^o, S. 100—130. Die Schriftchen sind nicht warm genug zu empfehlen.

- 14) **Bernsteinperlen vom Haffesstrand** „für König, Heimat und Vaterland und darum auch das Buch zugleich für Gott, den Herrn im Himmelreich.“ — Von Julius Pohl, Domherr in Ermland. Neue, von den Allerhöchsten Majestäten des Kaisers und der Kaiserin allergnädigst aufgenommene Bearbeitung. — Heiligenstadt (Eichsfeld) Verlag von J. W. Cordier. 1895. Pierer'sche Hofbuchdruckerei in Altenburg. Preis M. 3. — = fl. 1.80; gebunden M. 4. — = fl. 2.40.

Dieses 196 Seiten starke Büchlein enthält als „lyrisches Vorspiel“ Natur- und Stimmungsbilder — bitte nicht zu erschrecken, ich weiß recht wohl, daß die Kunst der Frühlingssundfowerdichter bereits unter die „unehrlichen Leute“ gezählt wird von wegen der vielen Stümper, die sich schwer gegen die christliche Nächstenliebe verhehlen, wenn sie auf die nichts ahnende Menschheit die Mißgeburten ihrer Mäusen loslassen; aber hier hat ein wahrer Priester Apoll's die Ehre seines Standes wieder gerettet. Was diesen Liedern besonderen Wert verleiht, ist der katholische Standpunkt des Sängers; auf der Hochwarte des Glaubens sitzend beschaut und deutet er das wechselvolle Leben der Schöpfung, dem Wächter gleich, der vom wetterfesten Leuchthurne sicher hinausblickt ins stürmgepeitschte Meer; die sichtbaren vergänglichen Dinge predigen ihm den unsichtbaren ewigen Gott, sein seliges Ziel.

Der erste Haupttheil, „Vaterland und Königshaus“ läßt den preußischen Patrioten zu Recht kommen, schöne martige Sänge entklingen seiner Harfe (nur möchte ich als Oesterreicher Nr. 1 unmaßgeblich censurieren: male sonans, austriacis auribus offensivum, denn es trägt das Datum 1864 und plus 2 macht nach Adam Riese 1866). Gerade dieser Abschnitt beweist glänzend, was ohnehin nur Borniertheit nicht capieren will, daß auch der Geistliche ein Vaterland hat und es liebt.

Es folgt ein „Zwischenpiel, auf der Wanderfahrt“, Reiseandenken aus Rom und der Schweiz, welche den zweiten Haupttheil „Mein Ermland, Lieder, Geschichten, Gestalten“, recht gelungen einleiten. Von letzteren erfreuen „Ermlands Bischöfe“ nicht nur den Liebhaber der Dichtkunst, sondern auch den Geschichtsfreund; schade, daß uns nur ein Auszug davon und nicht die vollständige Dichtung vergönnt ist. Ueberhaupt wird man kaum irre gehen, wenn man diese Partie „Perlen“ als die kostbarsten bewertet, da sie uns mit Ermlands Leben in poetisch verkürzter Beleuchtung vertraut machen. Des Dichters urwüchsiges „Selbstporträt“, mit kräftigen Strichen entworfen, schließt den zweiten Haupttheil, dem als „episches Nachspiel“ noch „ernste und launige Weisen“ sich anreihen, köstliche Schwänke nebst heilsamen Lehren enthaltend — und damit ist das Ende gekommen.

Soll nun der Gesamteindruck der „Perlen“ in kurze Worte gefaßt werden, so können diese nur lauten: Bene scripsisti! Da der Reinertrag obendrein einem guten Zwecke zufließt, so darf jeder, der im Kampfgetobe der